

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kurzer Unterricht in der Artillerie-Wissenschaft, zu Ernst- und Lust-Feuer-Werken

Vogel, Heinrich

Zuerich, 1756

XXV. Cap. Erhitzte Stucke abzukühlen

[urn:nbn:de:bsz:31-103369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103369)

darauf, stoffet ihn aber mit dem Setz-Kolben nicht zu hart, sondern treibet nur das Pulver an gehöriges Ort; Ist die Kugel im Lauf, so wird man bey dem Feuergeben bald vernehmen, ob zu viel oder zu wenig Pulver geladen worden, wornach sich in folgenden Schüssen zu richten, und zwaren so lang, bis man siehet daß die Kugel die Spitze der Brustwehren streifet, und die Schanzen-Körbe, womit sich die Belagerten decken, umstoffet oder rasiert.

Sind die Stücke auf solche Art gerichtet, so wird das wenige Pulver sie nicht stark bewegen, können also Tag und Nacht zu gebrauchen nur befestiget werden.

Damit es aber mit solchem Schiessen nicht zu langsam hergehe, so stellet 5. bis 10. Stücke auf die Batterie, schiesset aber niemals mit allen Stückn zugleich, sondern aus einem nach dem andern, so kan der Feind sich mit Traversen nicht bedecken, noch an seinen Retranchementern arbeiten.

Endlichen kan das Schiessen à Ricochet auch durch Haubitzen und Mörser geschehen.

Das XXV. Capitel.

Erhitzte Stücke abzukühlen.

Wann die Stücke lang und geschwind gebraucht werden, so erhitzen sie sich solchergestalten, daß sie zerbersten können. Derowegen muß man durch Abkühlung solchem Uebel zuvor kommen, diß geschiehet aber durch Wein-Essig, l. v. Urin, oder durch Wasser welches mit Salpeter oder mit ein paar Lad. Schaufel voll Pulver kalt gemacht worden.

Mit diesem Wasser wäschet das Stück etliche mal wohl aus, so wird es abgekühlt. Hernach aber soll das Stück mit frischem sauberem Wasser gereiniget und ausgetrocknet werden.

Von aussen hingegen geschiehet solches mit nassen Häuten, oder was sonst bey Händen.

Das